Pfäffiker lanciert eine «Lebensschule» für Kinder

Pfäffikon Wie finden Mittelstufenschüler zu Gelassenheit und Konzentration? Christoph Hämmig, der in Pfäffikon aufgewachsen ist, hat als Verlagsleiter den Anstoss zu einem neuen Ratgeber gegeben.

Christian Brändli

«So, Christoph, jetzt beginnt der Ernst des Lebens.» Das ist die Erinnerung von Christoph Hämmig an die Schule, heute, rund 60 Jahre nach diesem einschneidenden Erlebnis. «Gegen diesen Spruch bin ich allergisch geworden», sagt der mittlerweile 65-jährige Verlagsleiter.

Statt Ernst sollte Schule doch Freude vermitteln. «Und dafür braucht es Lockerheit, Gelassenheit und auch Ruhe», findet Hämmig, der in Pfäffikon aufgewachsen ist und noch heute regelmässig an den Pfäffikersee kommt.

Atem, Gedanken und Gefühle im Fokus

Nun hat er das Mittel konzipiert, wie ein Kind diese Lockerheit erlangen kann: eine Anleitung für «Mentale Stärke durch Achtsamkeit». So heisst ein neues Lehrmittel des Verlags Zürcher Kantonale Mittelstufe (ZKM), den er seit einem Jahr führt.

In der von Hämmig initiierten «Lebensschule» lernen Mittelstüfler ihren Atem, ihre Gedanken und ihre Gefühle besser kennen. Und vor allem erhalten die Kinder ganz konkrete Tipps und Anleitungen, wie der Atem helfen kann, ruhig und konzentriert zu bleiben. Oder sie können herausfinden, wie sie mit schwierigen Gedanken besser umgehen.

«Ein solches Lehrmittel, das Lebenskompetenz fördert, gibt es meines Wissens bisher nicht», hält Hämmig fest. Er freut sich, mit diesem einen neuen Weg eingeschlagen zu haben. Einen solchen hat er vor gut einem Jahr auch beschritten. Kurz bevor andere sich pensionieren lassen, hat er die Leitung des «wohl kleinsten Lehrmittelverlags der Schweiz» übernommen. Mittlerweile besteht dieser Verlag seit 100 Jahren.

Lehrmittel aufpoliert

Der Bildungsbereich war für Hämmig Neuland. In früheren Positionen hatte er sich – immer im medialen Bereich – mit Gastronomie, Sicherheitspolitik oder Tourismus beschäftigt. Ausserdem war er in der Unternehmenskommunikation tätig. Eigentlich wäre er gerne Journalist geworden. Doch seine Mutter riet ihm, etwas Handfestes zu lernen. So absolvierte er in Pfäffikon eine Verwaltungslehre. Den Sprung in den Journalismus schaffte er schliesslich vier Jahre später doch noch.



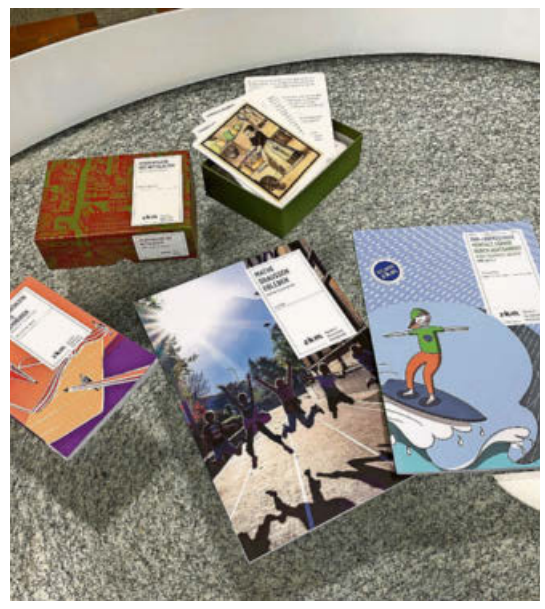
Im Mettlen-Schulhaus ging Christoph Hämmig selbst zur Schule. Fotos: Christian Brändli

Als er zum ZKM-Verlag stiess, empfand er dessen Produkte als grau und ältlich. «Ich wollte da Farbe und Dynamik hineinbringen.» In der kurzen Zeit seit seinem Einstieg hat er den Slogan «ZKM = Freude am Lernen» etabliert. «Wenn es gelingt, mit Lehrmitteln Freude zu vermitteln, dann lernen die Schüler doch auch besser», ist Hämmig überzeugt.

Farbe erhalten haben mittlerweile vier der zwölf «Merkbüchlein» des ZKM-Verlags. Seither finden die jetzt mit Illustrationen versehenen Büchlein, beispielsweise «Texte schreiben», einen viel grösseren Absatz. Eigentlicher Renner des Verlags sind die verschiedenen Unterlagen für die Vorbereitung auf die Gymi-Aufnahmeprüfungen.

Ergänzungsmaterial für den Unterricht

Einen steilen Start hingelegt hat auch das neue Lehrmittel «Mathe draussen erleben». Darin erhalten Lehrerinnen und Lehrer Vorschläge, wie sie Lektionen beispielsweise zu Brüchen oder Dezimalzahlen ausserhalb des Klassenzimmers gestalten können. Bald folgen soll eines für den Deutschunterricht.


Eine Auswahl aus dem Lehrmittelprogramm des Verlags Zürcher Kantonale Mittelstufe.

Diese Lehrmittel sind auf den Lehrplan 21 ausgerichtet, sind aber – wie alle Angebote des Verlags – eine Ergänzung zum Pflichtmaterial. «Leider haben wir keine Pflichtlehrmittel», meint Hämmig. Dadurch gibt es für den ZKM-Verlag auch keinen garantierten Absatz. Erschwerend kommt hinzu, dass die individuellen Budgets der Lehrerinnen und Lehrer für Unterrichtsmaterial bei Schulen unter Spardruck zunehmend schrumpfen.

Zurück ins Mettlen-Schulhaus

Die Präsentation des ersten Bands der «ZKM-Lebensschule» hat Hämmig zurück an den Ort geführt, wo er einst die Mittelstufe und auch die Sek besucht hatte: ins Mettlen-Schulhaus in Pfäffikon. Und passend zum Buch, in dem man Gelassenheit lernen kann, hat das Gespräch mit dem Journalisten in der «Schulinsel» stattgefunden. Hier besteht neu die Möglichkeit für kurze Schüler-Time-outs. «Schulinseln» sind kurzfristige Entlastungsmassnahmen vor Ort – mit dem Ziel, das Kind so rasch wie möglich wieder in den Klassenverband zu integrieren.

«Mit dem Lehrmittel ‹Mentale Stärke durch Achtsamkeit› lernen die Kinder, wie sie mit Gefühlen umgehen können», unterstreicht Hämmig. Auch wenn es ihn gereizt hätte, das Heft selbst zu schreiben, hat er diese Aufgabe an Vanessa Eble abgegeben. «Mir selbst fehlt der pädagogische Hintergrund.» Die Schulentwicklerin ist lange in der Schulsozialarbeit tätig gewesen.

Hilfreich in der Schule und daheim

Und ihre «Hacks», clevere Tipps, die sie im Heft präsentiert, funktionieren nicht nur bei Kindern. Einige Klassen haben sie getestet. Auch Erwachsene können davon profitieren. Davon hat sich Hämmig selbst überzeugen können. «Die Atemübungen haben wunderbar funktioniert.» Das Titelbild, das einen jungen Surfer auf einer Welle zeigt, steht symbolisch für den ganzen Inhalt. «Die Wellen stehen für die Emotionen. Und hier wird die Kunst vermittelt, wie man auf den Emotionen richtig surft.»

Die «Lebensschule» ist zwar für den Schulunterricht konzipiert. «Sie eignet sich jedoch auch als Lehrmittel, das von Eltern gekauft und zu Hause mit den Kindern angewendet wird», unterstreicht Hämmig. Neben dem Übungsheft für die Kinder gibt es für die Lehrerinnen und Lehrer spezielle Unterrichtsvideos. Zu beziehen ist das Material über shop.zkm.ch.

Töfffahrer stürzt auf der Hulftegg mit einer Beifahrerin

Fischenthal In einer Kurve auf der beliebten Passstrasse der Hulftegg baute ein Töfffahrer am Montag einen Selbstunfall. Seine Beifahrerin und er verletzten sich dabei.

Ein 19-jähriger Töfffahrer war am Montagnachmittag mit einer Beifahrerin von Steg her in Richtung Mühlrüti unterwegs. Rund 200 Meter nach der Passhöhe der Hulftegg verlor er gegen 15.40 Uhr in einer Kurve die Kontrolle über sein Motorrad, das von der Fahrbahn abkam, wie die Kantonspolizei St. Gallen mitteilt.

Die Beifahrerin blieb leicht verletzt auf der Strasse liegen, der Fahrer hingegen stürzte zusammen mit dem Töff die Böschung hinunter. Den Notruf konnten sie nicht mehr selbst absetzen, wie die Polizei auf Anfrage sagt. Das haben andere Personen vor Ort übernommen.

Nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst wurde der Fahrer mit eher schweren Verletzungen von der Rega ins Spital geflogen. Seine Beifahrerin konnte per Rettungswagen ins Spital gefahren werden. Während der Bergung musste die Passstrasse gesperrt werden. Die Sperrung dauerte dabei weniger als eine Stunde. Am Motorrad entstand Sachschaden in Höhe von rund 5000 Franken.

Der Grund für den Unfall ist derzeit unklar. Der Fahrer habe noch nicht befragt werden können, heisst es seitens der Kantonspolizei. Er befinde sich noch im Spital.

Jan Gubser

ANZEIGE

Geldtipp



Josua Klauser
Marktgebietsleiter
Retail Banking Nord
Bank Avera

Der Eigenmietwert entfällt – und jetzt?

Der Eigenmietwert ist bald Geschichte. Was bedeutet das für Sie als Immobilieneigentümerin oder -eigentümer? Und worauf sollten Sie jetzt besonders achten? Eine Einordnung und konkrete Tipps.

Was sich konkret ändert
Nach der Umsetzung entfällt die Besteuerung des Eigenmietwerts auf alle selbstgenutzten Liegenschaften. Im Gegenzug können keine Unterhalts- und Schuldzinsabzüge mehr geltend gemacht werden. Eine Ausnahme gilt für Erstkäufer: Sie können bis zu zehn Jahre nach dem Erwerb Schuldzinsen im Umfang von maximal 10'000 Franken (Ehepaare) respektive 5000 Franken (Alleinstehende) abziehen – der Abzug nimmt über zehn Jahre jährlich um zehn Prozent ab.

Für die meisten Eigenheimbesitzer bedeutet das im aktuellen Zinsumfeld eine reduzierte Steuerbelastung und eine einfachere Steuerdeklaration.

Jetzt handeln und profitieren
Wer grössere Renovationen oder Unterhaltsarbeiten plant, sollte diese vorziehen. Solange der Eigenmietwert noch gilt, können diese Kosten steuerlich abgesetzt werden. Danach sind sie bei den Bundessteuern nicht mehr abziehbar. Mit Blick auf kantonale Energiegesetze und mögliche Abzugsmöglichkeiten empfehlen sich energetische Sanierungen weiterhin – einige bleiben auch künftig abzugsfähig. Sprechen Sie bald mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater, um Ihre individuelle Situation zu klären.

Finanzierung neu beurteilen
Die Reduktion der Hypothekarsumme ist nicht automatisch die beste Entscheidung. Dieses Vorhaben hängt von vielen Aspekten ab und muss sorgfältig analysiert werden, da das Geld danach in der Liegenschaft gebunden ist. Eine gesamtheitliche individuelle Beurteilung ist sinnvoll.

Auswirkungen auf den Immobilienmarkt
Die Auswirkungen auf die Immobilienpreise dürften begrenzt bleiben. Die grundlegenden Herausforderungen beim Erwerb von Wohneigentum werden durch die Abschaffung des Eigenmietwerts nicht gelöst. Interessant wird die Entwicklung bei älteren Liegenschaften: Da Unterhaltskosten künftig nicht mehr absetzbar sind, könnte sich die Preisdifferenz zwischen Neubauten und älteren Objekten vergrössern.

Die Reform bringt für viele Immobilieneigentümer Vorteile, erfordert aber eine sorgfältige Analyse und ganzheitliche Betrachtung der persönlichen finanziellen Situation. Die Bank Avera berät Sie gerne zu den Auswirkungen der Abschaffung des Eigenmietwerts und zu anderen Immobilienthemen.